Die Sicherheit ist ein kostbares Gut

Autor(en): **Haudenschild, Roland**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **83 (2010)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Bibliothek am Guisanplatz

Die Sicherheit ist ein kostbares Gut

Unsicherheit gefährdet den Staat, Sicherheit macht ihn lebenswert.
Die staatliche Sicherheit ist die Voraussetzung für die persönliche Sicherheit.
Welchen Stellenwert hat die Sicherheit heute?

Die heutige vernetzte und globalisierte Gesellschaft sorgt sich erst um ihre Sicherheit, wenn die Zeiten unsicher sind und sich der Einzelne unsicher fühlt. Die absolute Sicherheit gibt es nicht, heute und in der Vergangenheit nicht. Die relative Sicherheit kann angestrebt werden, wobei immer ein nicht kalkuliertes Restrisiko bestehen bleiben wird. Jeder kann persönlich in einem bestimmten Rahmen seine Risiken minimieren und so einen hohen Stand an Sicherheit erreichen.

In vergangenen Zeiten wurde unter Sicherheit vor allem die militärische Sicherheit verstanden. Die Armeen bekämpften sich räumlich auf engem Gebiet, wobei aber die Zivilbevölkerung unter anderem ausgeplündert wurde im Sinne der Definition «die Armee lebt aus dem Lande.»

Der Krieg hat sich seit dem beginnenden 20. Jahrhundert zum totalen Krieg gewandelt, unter Einbezug aller verfügbaren Ressourcen und der gesamten Bevölkerung eines Landes; der Kriegsschauplatz ist überall und die zivilen Opfer sind ungleich höher als die militärischen.

Es kann auch unterschieden werden zwischen äusserer und innerer Sicherheit. Vereinfacht gesagt, ist die Eidgenossenschaft für die äussere Sicherheit verantwortlich und kann bei einer Bedrohung des Landes die Armee als Machtmittel einsetzen. Die innere Sicherheit ist Sache der Kantone, welche ihre eigenen Polizeikorps unterhalten, zur Garantierung von Ruhe und Ordnung auf ihrem Gebiet.

Sicherheit ist von der Bedrohung anhängig. Seit 1973 erstellt die Schweiz sicherheitspolitische Berichte, welche die Strategie der Sicherheitspolitik beinhalten; der letzte solche Bericht ist 2010 erschienen und wird demnächst im Parlament behandelt.

Die Armee ist und bleibt das einzige Interventionsmittel des Bundesrates, das auch subsidiär zur Existenzsicherung im Inland eingesetzt werden kann. Dies täuscht aber nicht darüber hinweg, dass sich die Armee zur Zeit in einem gefährlichen politischen Minenfeld befindet. Minen sind jedoch schneller verlegt als geräumt, wie die Erfahrung und die Praxis zeigt.

Natürlich hat in der Schweiz die Politik das Primat über das Militär, dies ist aber kein Freipass um ein (sicherheits-)politisches Hickhack zu veranstalten. Konsens ist angesagt und nicht Blockierung durch die politischen Extreme.

Wie lautet der Titel in der Wochenzeitschrift L'Hebdo, No 40, 7 octobre 2010, page 16 et 17: «La suisse n'a pas de stratégie claire pour sa sécurité.» (Dominique Andrey, Chef des Forces terrestres).

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Der Fourier, Grad, Funktion, Bedeutung 2

Zum Gedenken

Zum Tod von Meinrad Schuler 3

Im Blickpunkt

Die Logistikbasis der Armee 7

SOLOG / SSOLOG

Bericht Weiterbildungsanlass Qm/Four 11
Bericht Kanufahrt 13

SFV / ASF

Sektionsnachrichten und Agenda 15

VSMK / ASCCM / ASCM / ALVA

Sektionsnachrichten und Agenda 21

Fachtechnische Informationen

Neuerungen Truppenrechnungswesen 2011 22

Titelbild

Badge Logistikbasis
der Armee LBA.
Quelle: www.lba.admin.ch